[Dein Name]

[Deine Straße + Hausnummer]

[PLZ und Ort]

[Deine E-Mail-Adresse]

**[Name der Bausparkasse]**

[Straße]

[PLZ und Ort]

[Datum]

**Rückforderung Servicepauschale**

**Bausparvertrag: [*Vertragsnummer eingeben*]**

Sehr geehrte Damen und Herren,

dieses Schreiben erreicht Sie hinsichtlich des Rückforderungsverlangens der Servicepauschale für den Bausparvertrag unter der im Betreff genannten Nummer, den ich am **xx.xx.xxxx** bei Ihnen abgeschlossen habe.

Seit dem **xx.xx.xxxx** verlangen Sie eine jährliche Servicepauschale in Höhe von **xx** Euro. Bei dieser Pauschale handelt es sich um eine unzulässige Gebühr, die Sie rechtlich nicht auf den Verbraucher abwälzen dürfen.

Entschieden wurde das unzulässige Abwälzen der Servicepauschale auf den Verbraucher höchstrichterlich durch die Entscheidung des Bundesgerichtshofs am 15. November 2022 (Az. XI ZR 551/21), sowie zuvor durch das am Oberlandesgericht Koblenz gefällte Urteil im Falle der Debeka (Urteil vom 5. Dezember 2019, Az. 2 U 1/19).

*[Zusatz für Verträge bei denen die Servicepauschale erst nachträglich eingeführt wurde:*

Die nachträgliche Einführung der Servicepauschale unwirksam, da eine fingierte Zustimmung für die nachträgliche Änderung von Allgemeinen Geschäfts- und somit auch Bausparbedingungen unzureichend ist. Ich stütze mich dabei auf die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs vom 27. April 2021 (Az. XI ZR 26/20).]

Die Rückerstattung der **Servicepauschale seit xxxx** basiert auf der in § 812 I 1 Alt. 1 BGB normierten Leistungskondiktion. Meine Leistung der Servicepauschale erfolgte nach den Grundsätzen des BGH ohne Rechtsgrund, weshalb ich diese nun zurückfordere.

Der Erstattungsbetrag beläuft sich somit auf eine Höhe von **[xx,xx Euro].**

Zudem erbitte ich die **Rückerstattung der gezogenen Nutzungen** nach § 818 Abs. 1 BGB in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz pro Jahr seit Berechnung der Pauschale.

Insofern Zahlungen an eine Bank –so auch an Bausparkassen – getätigt wurden, besteht eine tatsächliche Vermutung dafür, dass Nutzungen im Wert des üblichen Verzugszinses gezogen wurden. Dieser Betrag ist als Nutzungsersatz an den Anspruchsteller herauszugeben (BGH, Urteil vom 28. Oktober 2014, Az. XI ZR 348/13).

Somit erbitte ich die Überweisung des **Gesamtbetrags** in Höhe von

[*Summe der in Rechnung gestellte Servicepauschalen* in Euro]

zzgl. Zinsen

bis zum

auf folgendes Konto:

[Bitte Kontoinhaber einfügen]

Ich bedanke mich bereits im Voraus für die Bearbeitung meines Anliegens.

Mit freundlichen Grüßen,

[Dein Name]